

Experten loben das Zuwanderungs-Gesetz

Achtstündige Anhörung im Innenausschuss

Von Marco Seng,
Redaktion Berlin

Berlin. Der Innenausschuss wollte es genau wissen: Was denken Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gewerkschaften über das geplante Zuwanderungsgesetz? Die achtstündige Anhörung im Bundestag ließ kaum einen Zweifel. Fast einhellig lobten die Experten den Koalitionsentwurf. Der Umkehrschluss, dass die Union sich mit ihrer Blockadehaltung auf dem Holzweg befindet, stand unangefochten im Raum.

Gewerkschaften und Arbeitgeber begrüßten vor allem die gezielte Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, humanitäre Organisationen und Wohlfahrtsverbände freuten sich über den verbesserten Aufenthaltsstatus von Flüchtlingen. Der Historiker Klaus Bade nannte

den Entwurf eine „bahnbrechende Politikwende“.

Allerdings gab es in Einzelpunkten auch Kritik. So wollten DGB und BDI die Auswahl von Hochqualifizierten durch ein Punktesystem zur Regel machen. BDI-Vertreter Robert Henkel forderte zudem die Regierung zu einer umfassenden Bildungsoffensive auf, um deutsche Arbeitnehmer besser zu qualifizieren. Unternehmen sollten selbst entscheiden können, welche Stellen sie mit Zuwanderern besetzen.

Dagegen plädierte der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernhard Jagoda, dafür, die Landesarbeitsämter mit der Auswahl zu beauftragen. Jagoda mahnte die Betriebe zu einer Ausbildungsoffensive.



Bericht unter: www.nwz-online.de/politik